

Rahmenbewilligungsgesuche der Axpo und BKW –

Eine Frechheit!

Am 4. Dezember 2008 haben die Axpo Gruppe und die BKW FMB Energie AG die Rahmenbewilligungsgesuche für neue Atomkraftwerke in Beznau und Mühleberg eingereicht. Die NWA (Nie wieder Atomkraftwerke) Bern findet das eine Frechheit. Wir haben heute 5 AKW auf Schweizer Boden, mit all ihren nach wie vor ungelösten Problemen: Endlagerproblematik, Uranabhängigkeit vom Ausland, Terrorgefahr, unzureichende Haftpflichtversicherung – um nur einige zu nennen. Nun planen die Stromkonzerne bereits den nächsten Meiler – ohne der Bevölkerung auch nur ansatzweise erklären zu können, wie sie alle diese Probleme angehen wollen.

In Zeiten von globaler Terrorgefahr, ist es fahrlässig, ein neues AKW zu bauen. Die Stromkonzerne behaupten gerne, mit einem neuen AKW könne eine sogenannte „Stromlücke“ auf „umweltfreundliche“ Weise umschifft werden. So soll die eine Lücke mit vielen anderen Lücken gestopft werden, beispielsweise mit einer „Entsorgungslücke“ (atomare Abfälle), einer „Energieträgerlücke“ (Uran) und einer „Sicherheitslücke“ (Terrorgefahr, Unfallgefahr). Aber um die Stromversorgung langfristig zu sichern, müssen konsequent erneuerbare Energien und Energieeffizienz gefördert werden. Dafür setzt sich die NWA Bern ein. Wir wollen keine neuen Atomkraftwerke, sondern eine lebenswerte Zukunft! Es ist eine Frechheit, der Allgemeinheit ein weiteres AKW zur Wahrung der eigenen Interessen aufbinden zu wollen! Wir werden uns dagegen wehren und – falls das Gesuch bewilligt wird – zu den ersten gehören, die das Referendum ergreifen.